

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Peter Rottler.

Rottler, John Peter

Tarangambadi, 12.12.1803-13.06.1804

2. - 11. April 1804

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187114](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187114)

Den 2^{ten} April hielt winter im Familien und Fortin
ganzigen Gottesdienst, und besprach 3^{te} in Exeritien in diesem
Licht auf wachen, so wie auch die Exeritien unserer Brüder, die
gütige Gott segnen Dagen im Jahr des Christenstandes wollen
sagen wollen!

Den 7^{ten} April. Das Abende war die Zubereitung
zum Feil. Abendmahl im singhann; wachend.

Den 8. April war dem Familien Gottesdienst 10^{ten}
sonnen mit einer Anweisung.

Den 9. April, Nachmittags reiste ich nach Paleiacatte;
über Nacht blieb bei einem Captain, umschloß mich die Wille
des Abends, und reichte nach dem.

Den 10^{ten} Morgens. Nachmittags hielt ich im Famil.
sigen die Vorbereitung zum G. Abendmahl u. predigte über
Christi Worte: Ich gelte zu meinem Gedenken. Ich fand
mich über die Anweisung der Brüder. Nach der Predigt hat nachher
die Predigt die Holländischen Prediger. Heykam Anna. Karga,
retha, ihre Glaubens Bekenntnis, die der Vorbereitung im Hollän.
sigen sang, und die Güte und Verstand, und den folgenden
Tag das G. Abendmahl anweisung nachgehend wurden von dem
Portug Prediger, Franz der Prediger, der Prediger der Prediger
nicht Holländer, die bisher von ihm unterrichtet worden, in
den Handelshaus das Christentum examinirt, damit sie den
folgenden Tag die G. Anweisung annehmen können.

Den 11^{ten} Predigt Vorwissen, Fortsetzung, über die Worte
2 Cor. 5, 17 Ist jemand in Christo, so ist er ein neuer Exaktus p.
Nachher sangen ich auch der Pred. Gammert 12 und auch der Famil.
sigen 6 Lieder. Dann hielt ich das G. Abendmahl, das auch

Der Fort. Gemeinsam 24 in die der beschriebenen 30 Personen angeschlossen. 19.
Der Fort. Gemeinsam 24 in die der beschriebenen 30 Personen angeschlossen.
Der Fort. Gemeinsam 24 in die der beschriebenen 30 Personen angeschlossen.
Der Fort. Gemeinsam 24 in die der beschriebenen 30 Personen angeschlossen.

Das Nachmittags um 4 Uhr ging ich wieder nach
der Kirche. Ich fand dort wieder im Kirchenbuch über 1 Joh. 4, 19.
Lieset auch ich Linien, dass die Kirche nachgehende die schon
erwähnten 24 Personen angeschlossen. Hiermit beschloß
ich im Namen Gottes meine Arbeit in diesem Jahr. Nach
der Kirche hatte ich die Anwesenheit zu mir befallt, die der
sel. Gerichte unterstellt, so lange erlaubt, in die eine die von
ihm erhaltenen Vollmacht, so ich manuell nach an 25 St.
Pags. bezeugen, von dem englischen Gouvernement in Madras
auf meine schriftliche Vorstellung, die ich anfolgend machte,
bekommen, zu Heilen, folgen auf sie aus.

Meine Rückreise nach

Den 12^{ten} April, das Morgens um 4 Uhr wieder an,
und kam um 7 Uhr zu dem schon erwähnten Obigen Captain,
dessen Lini ich besuchte, in dessen Namen ich nach Vepery
wieder fuhr, nach ich aber erst das Nachmittags um 4
Uhr ankam, weil die allzu große Hitze und Müdigkeit in
meinem Angehörigen einige Zeit zu verzögern.

Den 16^{ten} April war ich zu einem vorbekannten Eng-
länder in St. Thome gegangen, der aber nicht mehr seinen
Besuch hatte, so ich hindern. Inzwischen hatte ich mich schon
mit den in Betracht kommenden Personen.

Den 17^{ten} April begab ich mich in die Kirche und nach dem
Loben, die auch das Verlangen der Willen nach dem Vepery,
sich der Kirche gebracht wurde.

IM AEZU: 269